



Der „Freibaum“ von Kammerloh

Linde

Alter: ca. 500-600 Jahre

Höhe: ca. 24m

Durchmesser, ca. 2,10m – Umfang ca. 6,60 m

1305 übergibt Herzog Rudolph in Baiern dem Kloster Tegernsee den Mayerhof Cammerlochen „in Ansehung der Dienste“. Die Sage berichtet von einer „Freiung“ (Freibaum) in Cammerloh.

Diese schöne Linde könnte uns wohl unzählige faszinierende Geschichten erzählen. Vielleicht ist sie sogar eine direkte Nachfahrin des legendären „Freibaums“ von Kammerloh, von dem eine uralte Sage berichtet. Joseph Obermayer erwähnt in seiner Ortschronik von 1868 diese Sage.

Gemäß dieser Überlieferung stand einst in Kammerloh ein „Freibaum“ auf einer Freiung, was bedeutete, dass niemand, weder ein Scherge noch ein Amtmann, das Kammerloher Feld betreten durfte. Ein Verbrecher, der solch ein Gebiet erreichte, war von jeglicher Strafe befreit.

In der alten, heidnischen Welt Europas gab es solche "freien" Plätze, an die sich Verfolgte flüchten konnten und wo ihnen Recht gesprochen wurde. Oft handelte es sich um "heilige Haine oder Bäume". Im germanischen Raum waren diese Orte mit der Göttin Freya verbunden, der Göttin der Gerechtigkeit und Mütterlichkeit. Häufig wurden den Thingbäumen, an denen Gerichtsverhandlungen stattfanden, Linden geweiht. Diese Bäume symbolisierten göttliche Weisheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Mitgefühl. Die Thinglinde besaß wie Freya die Fähigkeit der Weissagung und der Heilung, und unter ihrem Schutz musste die Wahrheit ans Licht kommen.

Wer sich unter den Schutz eines sogenannten Thingbaumes begab, konnte nicht weiterverfolgt werden. Die einstigen Thingversammlungen waren Gerichtsverhandlungen, an denen alle waffenfähigen Männer einer Sippe teilnahmen, um Rat zu geben oder Recht zu sprechen. Es war streng verboten, einen Thingbaum zu fällen, und auch herabfallendes Geäst durfte nicht entfernt werden. Einige Ausdrücke aus dieser Zeit, wie "unabdingbar" oder "dingfest machen", haben sich bis heute erhalten.

Der symbolische „Freibaum“ lebt heute noch in den Versteck- oder Fangspielen der Kinder weiter. Vor Spielbeginn wird ein „Freibaum“ festgelegt, an dem sich jeder verfolgte Spieler in Sicherheit bringen kann. Egal ob die Kammerloher Linde einst ein Asylbaum war oder nicht, sie ist sicherlich ein ausgezeichneter „Freibaum“ für das Versteckspiel der Kinder! Also los geht's!



Rätselspaß

In der Natur sind immer zahlreiche Ameisen zu finden. Weißt du wie viele Beine eine Ameise hat?



Weitere Bilder und Informationen

Antwort:

6 Beine

